

Merseburger Correspondent.

Er erscheint täglich

mit Ausnahme der Tage nach den Sonntagen und Feiertagen) früh 7 1/2 Uhr.
Telephonanschluß Nr. 8.

Regelmäßige Beilagen:

Illustrirtes Sonntagsblatt, Mode und Heim,
Landwirtschaftliche und Handels-Beilage.

Abonnementspreis

für das Quartal: 1 Mark bei Abholung,
1 Mark 20 Pf. durch den Bezugsbringer,
1 Mark 25 Pf. durch die Post.

Nr. 37.

Sonntag den 12. Februar.

1899.

Das Urtheil im Löbauer Prozeß.

Die Erwartung, daß das Urtheil gegen die neun Arbeiter, die wegen einer Prügelei, bei der ein Baumunternehmer mißhandelt und angeekelt mit dem Tode bedroht wurde, zu 53 Jahren Zuchthaus verurteilt worden sind; von dem Reichsgericht wegen prozeßualer Verstöße aufgehoben werden können, ist getrübt worden; die Verantwortlichen haben erklärt, daß sie sich dem Urtheil unterwerfen, so daß also eine weitere Verhandlung nicht stattfindet. Daß die Verantwortlichen auf die Einlegung der Revision bei dem Reichsgericht verzichtet, erklärt der „Vorwärts“ damit, daß Schwurgerichtsverhandlungen bekanntlich fast gar keine Aussicht hätten, in der Revisionsinstanz Erfolg zu haben, weil der Spruch der Geschworenen ohne Begründung erfolgt, also die Feststellung der Schuldfrage auch keinen Anhalt zur formalen Bemängelung geben kann. Wozu also die Qual der Zeit um die Zeit bis zur Entscheidung des Reichsgerichts verlängern! — Diese Begründung der Entscheidung der Verantwortlichen scheint uns wenig glücklich. Prozeßuale Verstöße sind, abgesehen von der Beamtung der Schuldfrage durch die Geschworenen, sehr wohl möglich. Auf alle Fälle wäre der Versuch auf dem Wege der Revision eine Abänderung des außerordentlich harten Urtheils herbeizuführen, für Leute, die zu längeren Zuchthausstrafen verurtheilt sind, eine Verlängerung der Untersuchung um einige Monate wohl werth. Schon der Anschluß der Öffentlichkeit erscheint nicht unbedenklich. Nach § 173 des Gerichtsverfassungsgesetzes kann die Öffentlichkeit ausgeschlossen werden, wenn sie „eine Gefährdung der öffentlichen Ordnung, insbesondere der Staatssicherheit oder eine Gefährdung der Sittlichkeit befürchten läßt.“ Keine dieser Voraussetzungen lag bei der Verhandlung dieses Prozeßes vor. Die Beschuldigung einer Einschüchterung der Zeugen ist öffentliche Verhandlung ist unverständlich. Die Möglichkeit, daß die Zeugen durch die Anwesenheit von Zuhörern eingeschüchtert werden können, ist in allen Fällen vorhanden. Ob unter diesen Umständen in der Aussicht gefühlte Veröffentlichung der Entscheidungsgründe, welche dem Gerichtshof zur Verfügung so drakonischer Strafen veranlaßt haben, eine Klärung der Sache befürsichtigen wird, bleibt zweifelhaft. Ob die Forderung des „Vorwärts“, daß die nachträgliche Veröffentlichung der gesamten Verhandlungen erfolge, erfüllt werden kann, wissen wir nicht. So viel aber ist unweifelhaft, daß die Agitation der Sozialdemokratie gegen das Dresdener Urtheil wesentlich gefördert wird durch den bedeutenden Anschluß der Öffentlichkeit. Im vorliegenden Falle sind es in der That die Feinde der Gegner, die der Sozialdemokratie zu Gute kommen.

Politische Uebersicht.

Oesterreich-Ungarn. In Oesterreich hat am Donnerstag der Ministerrath geschlossen, die Landtage einzuberufen. Die Einberufung wird in zwei Serien erfolgen; der kleinere Theil der Landtage, unter ihnen der galizische, tritt gegen den 20. Febr. zusammen; der größere Theil, darunter der böhmische, erst im März. — Eine „Vertiefung des Einvernehmens zwischen Wien und Petersburg“, das bereits fester ist als man glauben will“, bewährte der bekannte Tsingatische Führer Kramarz, Mitglied des österreichischen Reichsraths und des böhmischen Landtags, in der französischen Monatschrift „Revue de Paris“. In diesen Gedanken über die Zukunft Oesterreichs“ sucht Kramarz den Wunsch „Los von Deutschland“ zu einem umfassenden politischen Glaubensbekenntnis zu veredeln. „Nach unserer Ansicht“, schließt der Artikel, „wäre das einzige Mittel, eine deutsche Hegemonie in Europa zu verhindern: eine Allianz zwischen Frankreich, Rußland, Oester-

reich.“ Daß die Fische dem Dreibund feindselig gegenüberstehen, ist schon längst bekannt und so dürfte auch die neue tsingatische Veröffentlichung in politischen Kreisen nirgends Ueberraschung bereiten.

Frankreich. Gegen die „Revision“ der „Revision“ veröffentlichen die Deputirten Henri Blanc, Decrais, Douart, Barthou, Poincaré, Jambert, Bourgeois, Brisson, Sarrien, Delaporte, Masuret, Pellain, Millard und Violani einen Antrag an die Regierung, in welchem sie ihren Beschluß kundgeben, gegenüber jedem Eingriff die höheren Prinzipien der Gerechtigkeit aufrecht zu erhalten. Es bestrebe keine Nothwendigkeit, der Criminalkammer das Recht zu nehmen, durch eine Entscheidung die Unterjochung zu befähigen, welche sie soeben abgelehnt hat. Das der Regierung vorgelegene Gesetz sei kein Gesetz des Friedens, sondern ein Gesetz des bürgerlichen Zwiepalts. Alle Welt müsse sich vor dem Urtheilsprache hängen, wie er auch sein möge. Aber es müsse derselbe in voller Unabhängigkeit gefällt werden. Die Garantien der persönlichen Freiheit und Sicherheit seien auf dem Spiele. Frankreich bedürfe ebenso sehr einer geachteten Rechtspflege wie einer starken Armee. Die Regierung schäme die Armee, und diese sei außer Stande, sich gegen die ordentliche Rechtspflege zu erheben, ohne die es kein soziales Gemeinwesen, keinen Rechtsstaat und auch keine Civilisation gebe. Ein solches Gelegenheitsgesetz mache, heisse den in Frage stehenden Urtheilspruch, bei welchem es sich um die Freiheit, die Ehr- und das Leben eines Bürgers handele, bloßstellen und bedeute einen Gewaltstreich. Ribot unterzeichnete die Erklärung nicht, wird aber gegen die Vorlage stimmen. Die „Aurore“ veröffentlicht auch eine Erklärung der gaubettistischen Vereinigung, in welcher gegen den Gehelntwurf, betreffend Abänderung des Revisionsverfahrens Protest erhoben wird, da der Entwurf eine Maßregel gegen den freien Lauf der Justiz bilde.

England. Ein neuer Conflict zwischen England und Frankreich wird von der Ostküste Arabiens über Bombay gemeldet. Das englische Flaggschiff „Helwig“, mit Admiral Douglas, sollte am Freitag nach Masfat abgehen. Es gelangte nach Bombay die Nachricht, daß der Sultan von Oman Frankreich die Verpachtung einer Kohlenstation an der Küste von Masfat beschworen habe, wogegen, wie verlautet, von Seiten Englands Protest eingelegt worden ist. Man betrachtet es, so heißt es in dem Bombayer Neuter-Nachricht, als bezeichnend, daß Rußland einen Consul nach Masfat entsendet, obwohl dort kein russischer Handel besteht. Der Hafen, den der Sultan von Oman Frankreich verpachtet haben soll, ist, wie man glaubt, Bandar Bissar, welcher fünf Meilen von Masfat liegt. Der Hafen ist vor Winden geschützt. Am Eingange desselben liegt eine Insel, die stark befestigt werden kann. — Die Masfatküste ist der südliche Theil der Ostküste Arabiens und wird von den Wellen des Golf von Oman, des „Vorzimmers“ des persischen Meerbusens, mit dem er durch die Gornuzstraße verbunden ist, bespült. Das Sultanat von Oman, dessen Hauptstadt Masfat der Küste den Namen gegeben hat, gehört zu dem britischen Einflußgebiet, bildet aber schon seit längerer Zeit den Gegenstand russischer und französischer Wehrselbstigkeit. Für die Behauptung der politischen und kommerziellen Machtstellung Englands in jenem Theil des indischen Ozeans und zumal auch in Persien und Beludschistan ist es von größter Wichtigkeit, die Festlegung der Franzosen in Oman zu verhindern.

Spanien. Das Oberste Militärgericht beschloß die gerichtliche Verfolgung Cerverra's und der Kapitäne Diaz und Moran, der Deputirter ist, wegen ihres Verhaltens in der Seeschlacht vor Santiago.

Jamaica. Aus New-York wird berichtet, nach einer Meldung aus Samoa hätten während der

jüngsten Unruhen Anhänger von Mataafa auf den britischen Consul und den Befehlshaber des englischen Kreuzers „Porpoise“ geschuert. Man erwartet, Mataafa werde zum König auf Lebenszeit anerkannt werden. — Der bisherige Vorgesetzte des Manihapatthes in Apia auf Samoa, Dr. Kassel, ist auf der Reise nach Deutschland in San Francisco eingetroffen. Da Dr. Kassel zur Zeit der blutigen Unruhen, die um Neufahr sich auf Samoa abspielten, dort anwesend war, wird die Annahme zutreffen, daß er der Träger wichtiger, für das Berliner auswärtige Amt bestimmter Mittheilungen ist. Dr. Kassel wird, wie wir schon vor etwa zwei Wochen mittheilen konnten, nicht wieder auf seinen Posten zurückkehren. Seine Auserkennung ist jedoch nicht als eine Folge der jüngsten Vorgänge auf der Inselgruppe aufzufassen, sondern erfolgte auf seinen eigenen Antrag schon im vergangenen Jahre.

Nordamerika. Mac Kinley unterzeichnete am Freitag den Friedensvertrag mit Spanien. — Nach einem Telegramm aus Manila haben die Amerikaner am Freitag Calocan nach einem gemeinschaftlichen Angriff der Flotte und des Landheeres genommen. Die Besatzungen wurden glatt erobert und die Hüften der Eingeborenen niedergebrannt. Die Philippinos wurden von dem Feuer der Amerikaner wahrhaft niedergemäht. Die Verluste der Amerikaner sind gering. — Trotz dieser günstigen Nachrichten dürfte es den Amerikanern schwer werden, den Aufstand der Tagalen in Kurzem niederzuwerfen. Wenn sich die Aufständischen auch an der Küste gegen die amerikanischen Besätze nicht halten können, so dürften die neuen Herren bei weiterem Vordringen ins Innere doch auf sehr ernste Schwierigkeiten stoßen und den Vereinigten Staaten dürfte die Lauer, die Philippinen besetzen zu wollen, recht schwer zu stehen kommen. Calocan, das von dem Monitors in Brand geschossen wurde, ist ein über 9000 Einwohner zählender Ort, der 6 Kilometer nördlich von Manila an der Bahnstraße, die nach Dagupan führt, liegt. Es ist die erste Station hinter Manila, die damals betänlich lange von den spanischen Truppen gegen Dantes und Tagalen gehalten wurde. Nebenbei bemerkt liegt an derselben Eisenbahnlinie, 37 Kilometer von Manila, das jetzt so oft genannte Malolos, der Sitz der philippinischen Regierung. Poro, das ebenfalls von den Kriegsschiffen zerstört wurde, ist eine Vorstadt Manilas und liegt hinter dem Kirchhof von Malata. Ihre Zerstörung beweist, daß sie in den Händen der Aufständischen war, die etwa den stärksten äußeren spanischen Verteidigungsring besetzt halten sollen. Danach wäre Manila also sehr eng umlaencet.

Südamerika. Zum Indianer-Aufstand in Bolivia meldet das „New. Yur.“ aus Balparaiso vom Mittwoch, daß die Gebäude der in silenischem Besitz befindlichen Bergwerke von Corocoro (südl. von La Paz) von mehr als 1000 Indianern umzingelt und geplündert wurden. Der Director, seine Frau und ein Beamter suchten zu entkommen, indem sie 3000 Dollars für ihr Leben boten. Als dies Angebot abgelehnen wurde, erschloß der Director seine Frau, den Beamten und sich selbst.

Deutschland.

Berlin, 11. Febr. Der Kaiser begab sich gestern früh von Potsdam aus zu Wagen nach der Verjuchstation für Handfeuerwaffen in Halensee, wohnte daselbst einen Besuchsgesetzten bei und kehrte nach 1 Uhr in das königliche Schloß hieselbst zurück.

(Im Bundesrath) midmete am Freitag vor dem Eintritt in die Tagesordnung der Vorgesetzte Staatsminister Graf Waldomasth dem General der Infanterie Grafen v. Caprivi einen ehrenden Ausruf. Hierauf wurden die Vorlagen, betreffend den

Ader-Bilge-Auction.

Wegen gänzlicher Auflösung des Geschäfts sollen im Schiedsmesser Schlichterlichen Hause **Entenplan 6** sämtliche vorräthige **Ackerpflüge mit und ohne Karren, Krümmer etc.** Sonnabend den 25. Febr. d. J., von vormittags 9 Uhr ab, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung veräußert werden. **Merseburg, den 6. Februar 1899.** **Friedr. M. Kunth.**

Haus-Verkauf.

Wegen wahrnehmlicher Wiederübernahme meines früheren Decanats Grundstücks, verkaufe ich sofort preiswürdig mein **a. d. weißen Mauer 12 b.** neu erbautes zum Restaurations-, Bäckerei-, Schlichterbetriebe etc. eingerichtetes Haus gemächlich. **Verkaufstag 1300 Mk. Nettet.** wollen sich direct an mich wenden. **Anzahlung wächtig.** **Friedr. Pege.**

Fortwährender Verkauf von **gebaktem Solz** **à Sort 40 Pf.** **Preuerstraße 14.**

Gute mehltreiche Speise-Kartoffeln verkauft im Ganzen und Einzelnen **G. Mandrich, gr. Zigarrenstr. 6.**

Kirschtörtchen, Stachelbeertörtchen, Apfeltörtchen **C. F. Speris Conditorei**

Lehrerzeugen Sie sich, dass meine **Fahrräder** a. Zubehörtheile die besten und dabei die allerschönsten sind. **Wiederverkaufes gesamt.** Haupt-Katalog gratis franco. **August Stutenroth, Einbeck, Deutschlands größtes Special-Fahrrad-Versand-Haus.**

Emil Schumann, Birna, C. **Bestellante Züchtereit telionren-reider Rennschneidroller.** **Prämirt mit höchsten Auszeichnungen.** **Verfaßt mit. Car. I. Reich u. I. A. Ant. g. Nachr. Nr. 8, 10, 12, 15, 20 p. St. Zuchtweiden Nr. 1, 50.**

Simberz, Kirsch-, Apfelsinen- u. Johannisbeer-Saft von bekannter Güte empfiehlt **a. Pfd. 60 Pf.** **die Stadt-Apotheke.**

Feinste Holkerer-Tafelbutter **beste Speise- und Backöle, Schmalz, Margarine** in div. Preislagen. **la. Braunschwäger Gemüse-Conservern,** **Milch-Seife v. Dr. Hamilton,** **echt Holl. Cacao's, Corned-Beef,** **Feinsten Schweizer-, Limburger-, Kümmer-, Komadur-, Würtinger- u. Landkäse, ferner Frühflück- und Käsefäße** in vorzüglicher Qualität. **Simmers Getreide-Preßefe** **beste Qualität von unerreichter Triebkraft und kräftigem Aroma** empfiehlt **Carl Rauch.**

Filzhacken **Aug. Prall, Burgstr.** **Bergmann's Zahnwasser** **Dreieck mit Erdkugel u. Kreuz** **unverwundbar gegen Zahnhüner, reinigt u. konservirt die Zähne u. giebt dem Mund angenehmen Wohlgeruch.** **à Dorr. à 50 Pf.** **à Nr. 120 bei: A. Grabneis, Fischerstr.**

Confirmanden-Anzüge nach Maß, sowie auch selbstgefertigte auf Lager. **Herm. Lehmann, Schneidermeister.** **Oelgrube 21/22.**

MAGGI **Holzphantoffeln** **Echte Malzextract-Caramellen** **Adler-Drogerie Wilh. Kieslich, Rossmarkt.**

Ratten- und Mäuse-Contract (Marke: Oscar Scherff, Leipzig). **Sehr alter Kornbranntwein** **1734** **Malz-Cognac** **Wilh. Grosse, Breitestr. 5.**

Praktische Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke **August Perl, Entenplan 2.**

Nähmaschinen **Gummischuhe,** **Eduard Hofer, Hotel zum Palmbaum.**

Immeriger Dank! **Battentod.** **Patente etc. Sack-Leipzig.**

Dr. Derrnehl's Eisenpulver. **H. Schmidt, Seitenbentel 2.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt **urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-60787691318990212-16/fragment/page=0003**

Aufgepaßt! **Kochgeschirr,** **H. Becher, Schmalestr. 29.**

Zur Confirmation **Schwarze Kestler** **Ww. Schröder, Schmalestraße 29.**

BLITZ-WICHSE **General-Depot und Engros-Lager für Kreis Merseburg bei: Paul Berger, Neumarkt-Drogerie.**

Rein Bezug von auswärts nöthig! **Hugo Becher, an der Geisel.**

Geschälte Apfelsinen, **Adler-Drogerie Wilh. Kieslich.**

Gebrüder Gehrig's Zahnalsbänder **Carl Ulrich jun., Lauchstädter Str. 17.**

Brikets **Carl Ulrich jun., Lauchstädter Str. 17.**

Brikets **Carl Ulrich jun., Lauchstädter Str. 17.**

f. Ranz über
n. Verordnun
Der Beschlag
deren Gesetze
essen ist, wenn
a. Das Blatt
nicht werde be
wührende Wes
Weichgung nicht
nen und neue
im. Blättig.
ren über die
ich bei Einlage
der Zoll ange
ende Land von
ener will man
reden, worin
einem Gegen
im Falle einer
gegr. nach dem
geleg.

ichs. und
M. Deutsche
M. preussische
g. 84. am
M. Markt ge
Spierungen
gebl. infolge
auf und die
system jurid.
affidatis
der Land-
Abordnung
den Norden
enburg, das
eine nach
die weiche
berühmten
die Regierung
will der Bund
g. abge in
trung" herbe
dieser Kund
stellung zu be
en."
in Kiew
s. Kaufmann
Vorarbeiten in
führende Gew
des Einkaufs
concurrenten
werden. Auf
kündigt die
ihre in aus-
von zwei
Kaufmann.
so gut wie
nach mehrere
nennentlich
Jahre eine
ein mit sich
stehend und
führung diese
gehrte bis
2), bis 3
s. Bonmaterial
on Kaufmann
zu bringen sein
a. noch weitere
wird in der
Diese nicht
kommer langen
schick auf die
te ist der Bau
werden allein
3 Monate in
ablag beifolgt
ritsch'sche
s.



Für
Confirmanden
 empfiehlt
Franz Lorenz
Merseburg
 Kleine Ritterstraße 2 Ecke Gartenplan

Oberhemden
 mit 4 fach reißfestem Einsatz
 2,40 M.,
Weißer Hemden 95 Pf.,
Vorhemden 40 „
Stehkragen
 4 fach rein Leinen 30 Pf.,
Manichetten 25 Pf.,
Cravatten 20 Pf.,
Socken 30 Pf.,
Hosenträger 30 Pf.,
Hüte 1,40 M.,
Glacéhandschuhe
 1,45 M.,
Taschentücher.

Weißer Bockel 1,30 M.,
Spitzen,
Stückereien,
Shirtings,
Corsets 70 Pf.,
Rüschen,
Glacéhandschuhe
 1,45 M.,
Zwirnhandschuhe
 25 Pf.,
Strümpfe 50 Pf.,
 Schwarzseidene
Atlas-, Rips- und
Noiré-Bänder
 in größter Auswahl u. allen
 Preislagen,
Schwarze Perlbesätze
 Meter 8 Pf.

Technikum Getriebe- & Maschinen- & Elektroverwickler
 Fachschul- & Baugewerk- & Baumeister etc.
 Fachlehrer: G. Reibitz, Herrng. Direktor.

[H. 31060.]

Zur Frühjahrs-Düngung
 empfehlen die Anwendung des
echten, direct importirten
Peru Guano
„Löwenmarke“
 da dessen zuverlässige Wirkung u. Rentabilität gemäss langjähriger
 Erfahrung unerreicht dasteht.
Centrale Guano-Fabriken
 Rotterdam u. Düsseldorf.

Waschen und Scheuern

Sie bitte mit **Eifenbela-Seife** und **Eifenbela-Seifenpulver**, anerkannt vorzügliche Reinigungsmittel. Nur echt mit Schutzmarke **Elefant**.

Günther & Haussner,
 Chemnitz-Kappel, alleinige Fabrikanten.

Zu fast allen Materialwaren-Handlungen und in Frankleben bei **Richard Sande** zu haben. [H. 3581b.]

Genauere Arbeit, solide Bauart, vorzügliches Material
 stellen die



Diamant-Fahrräder

an die Spitze der deutschen Marken.

Diamant-Fahrradwerke
Geb. Nevoigt, Reichenbrandt-Geminitz,

Niederlage bei:

G. Schwendler, Merseburg.

Ein Ereigniss auf der **prüfenden Zun-**

ge des Gourmand ist ein Palmir-Pflanzen oder Tropfen! Solche Reinfert und Lieb-
 köstlich des Schmacks war man bisher nicht gewöhnt, da Palmir, ein blühendes reines
 Pflanzen- und zum ersten Male festhalten, die höhere Reife des Blanzigwerden der
 Sadette befreit. Wenn Sie Weisheit erlangen, machen Sie einige kleine Versuche. Das
 Pfund 65 Pfennig. Universal zu haben! Generalvertreter **Richard Stoepke**, Halle a/S.

**Milch-
Seife**



der
**Querfurter
Sellen-
Fabrik.**

Dr. Bergmann & Keck, Querfurt.
 Vermöge Milchpulvers von außerordentlicher Weisheit, unentbehrlich zur Haut-
 pflege. Zu haben in folgenden Geschäften:
W. Meta Gläser, Gottschalkstraße;
Fr. Franz Herfurth, H. Ritterstraße;
Paul Göblich, Rennart. (20/59.)

Ia. amerik. Schweinefett
 Pfd. 45 Pf., bei 5 Pfd. 43 Pf.,
II. Süßrahm-Zucker-Margarine
 Pfd. 65 Pf., 3 Pfd. M. 1,90,
gutkochende Hülsenfrüchte,
Ia. türkische Pflanzen
 Pfd. 25 Pf., 3 Pfd. 70 Pf.,
Ia. amerik. Ringkapsel
 Pfd. 55 Pf., 3 Pfd. M. 1,60.

A. Faust,
 Barigstrasse.

Schering's Pepsin-Genug

nach Vorchrift vom Geh. Rath Professor Dr. S. Liebreich, befreit binnen kurzer Zeit
 Verdauungsbeschwerden, Sodbrennen, Magenverschleimung,
 die Folgen des Hungertodes im Magen und Bräuen, und ist somit besonders Frauen und
 Kindern zu empfehlen. Die folgende Gleichheit, Güter und ähnlichen Zuständen an nervöser
 Magenschwäche leiden. Preis 1/2 Fl. 3 M., 1/2 Fl. 1,50 M.
Schering's Grüne Apotheke, Chaussee-Strasse 19.
 Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und Drogeriehandlungen.
 Man verlange ausdrücklich Schering's Pepsin-Genug.

Sie verschaffen ersichtlich:
 Schering's Pepsin-Genug,
 Stadt-Apotheke.

Der Turnverein „Rothstein“
 hält
 Sonntag den 12. Febr. 1899,
 von abends 7 Uhr ab,
 in den festlich decorirten Räumen
 des „Casino“ einen

carnevalistischen Abend

mit anschließendem Ball
 ab, wozu Freunde und Gönner genannten Vereins freundlichst
 eingeladen werden.

Für die bezügliche Ausführung ist Sorge getragen.
 Karten werden zu diesem Vergnügen nicht ausgegeben, je-
 doch sind selbige an der Abendkasse à 20 Pf. zu haben.

Der Vorstand.

Dazu eine Beilage.

Provinz und Umgegend.

U Halle, 10. Febr. Die in der alten Wesse... Worborg hierbesitzende alte Magdalenkapelle...

U Halle, 10. Febr. Der Verein der Ärzte hat... auf Antrag des Herrn Professor Dr. Fränkel...

U Halle, 9. Febr. In einer Lohnbewegung... befinden sich die Ziegelbrenner, Wötter und Schneider...

U Halle, 10. Febr. Die hiesigen Kliniken... haben beschlossen, bei der medizinischen Fakultät...

U Weipenfeld, 10. Febr. Der nationalliberale... Wahlverein in Naumburg hat für die Landtags...

U Götzensleben, 9. Febr. Die erschütternde... Kunde von dem Lebensende eines hochachteten...

U Böhren, 9. Febr. Ein interessanter... Fund wurde in einem der hinter Drog gelegenen...

U Duderstadt, 8. Febr. Um sich ihres...

Dienfest zu entledigen, hatte in Bindau eine... 14-jährige Dienstmagd dem fünf Monate alten...

U Magdala, 8. Febr. Das Distikt b. M... und Distikt a. B. mitunter vernecht werden, ist...

U Altenburg, 8. Febr. In der Sandgrube... bei Groppersdorf wurden die Arbeiter Müller...

U Altmutter, 8. Febr. Durch Verfügung... des Landratsamts zu Gocklar ist nunmehr auch...

U Schraplau, 9. Febr. Auf Orube, Walters... Hofnung" fiel der 18 Jahre alte Arbeiter Paul...

U Gotha, 11. Febr. Die Leiche des Erb... prinzen von Sachsen-Coburg und Gotha...

U Götzenleben, 9. Febr. Die erschütternde... Kunde von dem Lebensende eines hochachteten...

U Böhren, 9. Febr. Ein interessanter... Fund wurde in einem der hinter Drog gelegenen...

gehen, wer dächte wohl mitten im Maskentanz... daran! Bei den Römern war der Februar dem...

** Die Freunde des Turnvereins, „Notz... stein“ hier machen wir auf den heute, Sonntag...

** Dem carnevalistischen Zuge der seihgen... Zeit hat sich nun auch unser Juliana-Trompeter...

km. Gestern Abend wurde von hier aus in... nordwestlicher Richtung ein Gadenfeuer beobachtet...

** Ueber das Projekt der Anlage einer elek... trischen Centrale für unsere Stadt ist am Frei...

** Im Hausgrundstück Neu Markt Nr. 17/18... fand am Donnerstag Abend ein Stubenbrand...

Ans den Kreisen Querfurt und Merseburg... s Rügen, 9. Febr. Beim Waschen drang dem...

Localnachrichten.

Merseburg, den 12. Februar 1899.

** Im närrischen Monat! Daß die über... mütigen Carnevalsbefestigungen, die mannigfachen...

Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich

mit Ausnahme der Tage nach dem Sonntage und Feiertagen) früh 7 1/2 Uhr.
Telephonanschluß Nr. 8.

Regelmäßige Beilagen:

Illustrirtes Sonntagsblatt, Mode und Heim,
Landwirtschaftliche und Handels-Beilage.

Abonnementpreis

für das Quartal: 1 Mark bei Abholung,
1 Mark 20 Pf. durch den Gerumträger,
1 Mark 25 Pf. durch die Post.

Nr. 37.

Sonntag den 12. Februar.

1899.

Das Urtheil im Löbtauer Prozeß.

Die Erwartung, daß das Urtheil gegen die neun Arbeiter, die wegen einer Prügelei, bei der ein Baumunternehmer mißhandelt und angeklagt mit dem Tode bedroht wurde, zu 53 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden sind; von dem Reichsgericht wegen proffessoraler Verhöre aufgehoben werden können, ist geträumt worden; die Berichtigen haben erklärt, daß sie sich dem Urtheil unterwerfen, so daß also eine weitere Verhandlung nicht stattfindet. Daß die Berichtigen auf die Einlegung der Revision bei dem Reichsgericht verzichtet, erklärt der „Vorwärts“ damit, daß Schwurgerichtsverhandlungen bekanntlich fast gar keine Aussicht hätten, in der Revisionsinstanz Erfolg zu haben, weil der Spruch der Geschworenen ohne Begründung erfolgt, also die Feststellung der Schuldfrage auch keinen Anhalt zur formalen Bemängelung geben kann. Wozu also die Dual der Galt um die Zeit bis zur Entscheidung des Reichsgerichts verlängern! — Diese Begründung der Entscheidung der Berichtigen scheint uns wenig glücklich. Proffessoral Verhöre sind, abgesehen von der Beamtentragung der Schuldfrage durch die Geschworenen, sehr wohl möglich. Auf alle Fälle wäre der Versuch auf dem Wege der Revision eine Abänderung des außerordentlich harten Urtheils herbeizuführen, für Leute, die zu längeren Zuchthausstrafen verurtheilt sind, eine Verlängerung der Untersuchung um einige Monate wohl werth. Schon der Ausspruch der Öffentlichkeit erscheint nicht unbedenklich. Nach § 173 des Gerichtsverfassungsgesetzes kann die Öffentlichkeit ausgeschlossen werden, wenn sie „eine Gefährdung der öffentlichen Ordnung, insbesondere der Staatssicherheit oder eine Gefährdung der Sittlichkeit besorgen läßt.“ Keine dieser Voraussetzungen lag bei der Verhandlung dieses Prozeßes vor. Die Entscheidung einer Einschüchterung der Zeugen bei öffentlicher Verhandlung ist unverständlich. Die Möglichkeit, daß die Zeugen durch die Anwesenheit von Zuhörern eingeschüchtert werden können, ist in allen Fällen vorhanden. Ob unter diesen Umständen in der Ansicht der Öffentlichkeit der Entscheidung, welche den Gerichtshof zur Verhängung so drastischer Strafen veranlaßt haben, eine Klärung der Sache herbeizuführen wird, bleibt zweifelhaft. Ob die Forderung des „Vorwärts“, daß die nachträgliche Veröffentlichung der gemeinsamen Verhandlungen erfolge, erfüllt werden kann, wissen wir nicht. So viel aber ist ungewiss, daß die Agitation der Sozialdemokratie gegen das Dresdener Urtheil wesentlich gefördert wird durch den bedauerlichen Ausschluß der Öffentlichkeit. Im vorliegenden Falle sind es in der That die Fehler der Gegner, die der Sozialdemokratie zu Gute kommen.

Politische Uebersicht.

Oesterreich-Ungarn. In Oesterreich hat am Donnerstag der Ministerrath geschlossen, die Landtage einzuberufen. Die Einberufung wird in zwei Serien erfolgen; der kleinere Theil der Landtage, unter ihnen der galizische, tritt gegen den 20. Febr. zusammen; der größere Theil, darunter der böhmische, erst im März. — Eine „Vertiefung des Einvernehmens zwischen Wien und Petersburg“, das bereits fester ist als man glauben will,“ beantwortet der bekannte Tsingtschenführer Kramarz, Mitglied des österreichischen Reichsraths und des böhmischen Landtags, in der französischen Monatschrift „Revue de Paris“. In diesen Gedanken über die Zukunft Oesterreichs“ sucht Kramarz den Wunsch „Los von Deutschland“ zu einem umfassenden politischen Glaubensbekenntnis zu veredeln. „Nach unserer Ansicht“, schließt der Artikel, „wäre das einzige Mittel, eine deutsche Hegemonie in Europa zu verhindern: eine Allianz zwischen Frankreich, Rußland, Oesterreich.“

reich.“ Daß die Tschechen dem Dreieck feindselig gegenüberstehen, ist schon längst bekannt und so dürfte auch die neue tschechische Veröffentlichung in politischen Kreisen nirgends Ueberraschung bereiten.

Frankreich. Gegen die „Revision“ der „Revision“ veröffentlichen die Deputirten Henri Blanc, Decais, Douart, Barthou, Poincaré, Jambert, Bourgeois, Brisson, Sarrien, Delaporte, Masureur, Pellan, Willeran und Violani einen Antrag an die Regierung, in welchem sie ihren Beschluß kundgeben, gegenüber jedem Eingriff die höheren Prinzipien der Gerechtigkeit aufrecht zu erhalten. Es bestrebe keine Nothwendigkeit, der Criminalkammer das Recht zu nehmen, durch eine Entscheidung die Unterjochung zu befähigen, welche sie gegen abgeklagte hat. Das der Regierung vorgelegene Gesetz sei kein Gesetz des Friedens, sondern ein Gesetz des bürgerlichen Zwiepalts. Alle Welt müsse sich vor dem Urtheilsprache hängen, wie er auch sein möge. Aber es müsse derselbe in voller Unabhängigkeit gefällt werden. Die Garantien der persönlichen Freiheit und Sicherheit seien auf dem Spiele. Frankreich bedürfte ebenso sehr einer geachteten Rechtspflege wie einer starken Armee. Die Regierung schäze die Armee, und diese sei außer Stande, sich gegen die ordentliche Rechtspflege zu erheben, ohne die es kein soziales Gemeinwesen, keinen Rechtsstaat und auch keine Civilisation gebe. Ein solches Gelegenheitsgesetz mache, heisse den in Frage stehenden Urtheilspruch, bei welchem es sich um die Freiheit, die Ehre und das Leben eines Bürgers handele, bloßstellen und bedeute einen Gewaltstreich. Ribot unterzeichnete die Erklärung nicht, wird aber gegen die Vorlage stimmen. Die „Aurore“ veröffentlicht auch eine Erklärung der gaubettistischen Vereinigung, in welcher gegen den Gehelentwurf, betreffend Abänderung des Revisionsverfahrens Protest erhoben wird, da der Entwurf eine Maßregel gegen den freien Lauf der Justiz bilde.

England. Ein neuer Conflict zwischen England und Frankreich wird von der Daily Tribune über Bombay gemeldet. Das englische Flaggschiff „Gulistan“, mit Admiral Douglas, sollte an diesem Freitag nach Mastat abgehen. Es gelangte nach Bombay die Nachricht, daß der Sultan von Oman Frankreich die Kerpaküste küste, die Ehre und das Leben eines Bürgers handele, bloßstellen und bedeute einen Gewaltstreich. Ribot unterzeichnete die Erklärung nicht, wird aber gegen die Vorlage stimmen. Die „Aurore“ veröffentlicht auch eine Erklärung der gaubettistischen Vereinigung, in welcher gegen den Gehelentwurf, betreffend Abänderung des Revisionsverfahrens Protest erhoben wird, da der Entwurf eine Maßregel gegen den freien Lauf der Justiz bilde.

Jamaica. Aus New-York wird berichtet, nach einer Meldung aus Samoa hätten während der

jüngsten Unruhen Anhänger von Mataafa auf den britischen Consul und den Befehlshaber des englischen Kreuzes „Porpoise“ geschweert. Man erwartet, Mataafa werde zum König auf Lebenszeit anerkannt werden. — Der bisherige Vorgesetzte des Manihapathees in Apia auf Samoa, Dr. Kassel, ist auf der Reise nach Deutschland in San Francisco eingetroffen. Da Dr. Kassel zur Zeit der blutigen Unruhen, die um Neufahr sich auf Samoa abspielten, dort anwesend war, wird die Annahme zutreffen, daß er der Träger wichtiger, für das Berliner auswärtige Amt bestimmter Mittheilungen ist. Dr. Kassel wird, wie wir schon vor etwa zwei Wochen mittheilen konnten, nicht wieder auf seinen Posten zurückkehren. Seine Auserkennung ist jedoch nicht als eine Folge der jüngsten Vorgänge auf der Inselgruppe aufzufassen, sondern erfolgte auf seinen eigenen Antrag schon im vergangenen Jahre.

Nordamerika. Mac Kinley unterzeichnete am Freitag den Friedensvertrag mit Spanien. — Nach einem Telegramm aus Manila haben die Amerikaner am Freitag Calocan nach einem gemeinschaftlichen Angriff der Flotte und des Landheeres genommen. Die Verschanzungen wurden glatt erobert und die Hüften der Eingeborenen niedergebrannt. Die Philippinos wurden von dem Feuer der Amerikaner wahrhaft niedergemäht. Die Verluste der Amerikaner sind gering. — Trotz dieser günstigen Nachrichten dürfte es den Amerikanern schwer werden, den Aufstand der Tagalen in Kurzem niederzuwerfen. Wenn sich die Aufständischen auch an der Küste gegen die amerikanischen Geschütze nicht halten können, so dürften die neuen Herren bei weiterem Vordringen ins Innere doch auf sehr ernste Schwierigkeiten stoßen und den Vereinigten Staaten dürfte die Laune, die Philippinen besetzen zu wollen, recht theuer zu stehen kommen. Calocan, das von den Dominoren in Brand geschossen wurde, ist ein über 9000 Einwohner zählender Ort, der 6 Kilometer nördlich von Manila an der Bahnlinie, die nach Dagupan führt, liegt. Es ist die erste Station hinter Manila, die damals betänntlich lange von den spanischen Truppen gegen Dantes und Tagalen gehalten wurde. Nebenbei bemerkt liegt an derselben Eisenbahnlinie, 37 Kilometer von Manila, das jetzt so oft genannte Malolos, der Sitz der philippinischen Regierung. Paro, das ebenfalls von den Kriegsschiffen zerstört wurde, ist eine Vorstadt Manilas und liegt hinter dem Kirchhof von Malata. Ihre Zerstörung beweist, daß sie in den Händen der Aufständischen war, die etwa den fähigsten äußeren spanischen Verteidigungsbefehl hatten sollen. Danach wäre Manila also sehr eng umlagert.

Südamerika. Zum Indianer-Aufstand in Bolivien meldet das „New York“ aus Balparaiso vom Mittwoch, daß die Gebäude der in chilenischem Besitze befindlichen Bergwerke von Corocoro (südl. von La Paz) von mehr als 1000 Indianern umzingelt und geplündert wurden. Der Director, seine Frau und ein Beamter suchten zu entkommen, indem sie 3000 Dollars für ihr Leben boten. Als dies Angebot abgelehnt wurde, erschloß der Director seine Frau, den Beamten und sich selbst.

Deutschland.

Berlin, 11. Febr. Der Kaiser begab sich gestern früh von Potsdam aus zu Wagen nach der Versuchsstation für Handfeuerwaffen in Halensee, wohnte daselbst einem Versuchsgeschehen bei und kehrte nach 1 Uhr in das königliche Schloß hierher zurück.

(Im Bundesrath) wirdmete am Freitag vor dem Eintritt in die Tagesordnung der Vorgesetzte Staatsminister Graf Walldorff dem General der Infanterie Grafen v. Caprivi einen ehrenden Nachruf. Hierauf wurden die Vorlagen, betreffend den

